

2017	Bekämpfung der Kirschfruchtfliege	Insektizid Kirschfruchtfliege Süßkirsche
-------------	--	---

1. Versuchsfrage:

Mit welcher Behandlungsfolge lässt sich die Kirschfruchtfliege am wirkungsvollsten bekämpfen und wie leistungsfähig ist das Versuchsmittel Exirel im Vergleich zu Mospilan?

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Insektizid	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 2	Pillnitz	Dresden	AL 3a, sL
Faktor B: Termin			
Stufe: 4			

3. Versuchsanlage:

4 Wiederholungen, randomisiert
Wasseraufwandmenge: 500 l/ha;
Spritzgerät: Tunnelspritze; Druck: 6 bar
Mittel (Aufwandmenge): Mospilan SG (0,125 kg/ha/m KH); Exirel (0,375 l/ha/mKH)
Boniturtermin: 26.6.2017

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die Anlage ist 0,28 ha groß und ist mit 10 Sorten Süßkirschen bepflanzt. Der Bestand ist einheitlich, mit nur einigen Fehlstellen. Der Versuch wurde in den Sorten Sunburst, Summit, Namare und Brigitta angelegt. In jeder Sorte waren alle Prüfglieder vertreten. Aufgrund seiner Kontaktwirkung muss Exirel möglichst zeitig zu Beginn der ersten Kirschfruchtfliegenfänge appliziert werden.

5. Versuchsergebnisse:

Prüfglied (Behandlungstermin)	Befall in (%)	WG (%) Abbott
1. unbehandelte Kontrolle	39	-
2. Mospilan SG (2.6./16.6.)	8,6	79
3. Exirel (26.5.)/ Mospilan (9.6./16.6.)	1	97
4. Exirel (26.5./9.6.)	13	67

Der Befallsdruck war dieses Jahr in der Versuchsanlage mit knapp 40 % Befall hoch. Die erste Exirelbehandlung erfolgte zum Zeitpunkt des Flugbeginnes der Kirschfruchtfliege etwa 4 Wochen vor der Ernte. Der Wirkungsgrad in den VG 2 und 4 war mit 79 % und 67 % unbefriedigend. Nur VG 3 konnte überzeugen. Auffällig war die Schwankungsbreite zwischen den Wiederholungen bei VG 2 und VG 4 von 0-26 % Befall bei Mospilan und von 0-36 % Befall bei Exirel. Im VG 3 waren hingegen keine Schwankungen zu verzeichnen.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Schlussfolgernd kann gesagt werden, dass das Befallsniveau in der Kirschanlagen gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegen ist. In diesem Jahr konnte nur das VG 3 mit einem Wirkungsgrad von 97 % überzeugen. Die zweimalige Soloanwendung von Mospilan oder Exirel ist bei hohem Befallsdruck nicht ausreichend.

Die Versuche werden 2018 fortgesetzt.

Versuchsdurchführung: LfULG Ref. 73, Sylvia Schmadlak	Themenverantw.: Abt. 7 Ref. 73; Pflanzenschutz Bearbeiter: Sylvia Schmadlak, Dr. Trapp	2017
--	---	-------------